Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle

Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen

Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1952)

Heft: 4

Artikel: MUBA 1952: was sieht man an der Schweizer Mustermesse 1952? =

La Foire suisse d'échantillons de Bâle = Fiera campionaria di Basilea

1952

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-775080

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



† Oben: St.-Galler Stickerei im Modepavillon. Ci-dessus: Enchantement féminin dans le «Salon de la création» de la Foire suisse d'échantillons. In alto: Ricami di San Gallo nel padiglione della Moda.

MUBA 1952

A destra: Una delegazione del Pakistan ammira i prodotti dell'orologeria svizzera.

In basso: L'imponente facciata dell'edificio principale della Fiera campionaria di Basilea.





† Oben: Eine Delegation aus Pakistan bewundert die Erzeugnisse der schweizerischen Uhrenindustrie.
Ci-dessus: Délégation du Pakistan admirant les produits de l'industrie horlogère suisse.

Photo: Adefoba



↑ Oben: Die Schwerindustrie ist durch Firmen von Weltruf vertreten. Ci-dessus: La grosse construction mécanique est représentée par des maisons de réputation mondiale.

In alto: L'industria pesante è rappresentata da marche di fama mondiale

 Links: Die eindrucksvolle Fassade des Hauptgebäudes der Schweizer Mustermesse in Basel.
 A gauche: L'imposante façade du bâtiment principal de la Foire suisse d'échantillons de Bâle.

WAS SIEHT MAN AN DER SCHWEIZER MUSTERMESSE 1952?

Vom 19. bis 29. April wird in Basel die 36. Schweizer Mustermesse stattfinden. Diese Einheitsmesse der schweizerischen Industrien und Gewerbe ist die größte jährlich wiederkehrende Wirtschaftsveranstaltung der Schweiz. Es be-teiligen sich daran vor allem auch die großen Exportindustrien des Landes mit einem hervor-ragenden Angebot für den Weltmarkt. Die Uhrenindustrie, die sich im letzten Jahr

mit einem Ausfuhrwert von über einer Milliarde Schweizer Franken wieder an die Spitze der Schweizer Franken wieder an die Spitze der schweizerischen Exportindustrie gestellt hat, wird die funkelnde Pracht ihrer Erzeugnisse wieder in Halle I ausbreiten. Die schweizerische Uhrenindustrie ist führend in der Produktion von Taschen- und Armbanduhren, und keine der großen Weltmarken wird an der Messe in Basel fehlen. Schon immer auch in der äußern Gestaltung ein Schmuckstück der Basler Veranstaltung wird sich die Uhrenmesse Basler Veranstaltung, wird sich die Uhrenmesse dieses Jahr in abermals verschönertem Gewand präsentieren.

Textil- und Schuhindustrie werden die große Halle II und drei Geschosse der Halle IIb für die Entfaltung ihres reichhaltigen Angebotes beanspruchen. Wiederum werden auserlesene Spitzenerzeugnisse im Pavillon «Création» zu einer Sonderschau modischer Neuschöpfungen zusammengefaßt. Der Pavillon wird auf die kommende Messe nach einer neuen Gesamtkonzeption von Grund auf neu gestaltet. Den ausgedehntesten Ausstellungsraum wer-den die verschiedenen Zweige der Maschinenindustrie belegen. So beansprucht die Werkzeugmaschinenindustrie, die sich ursprünglich in Anlehnung an die Uhrenindustrie entwickelt hat, heute aber auch Werkzeugmaschinen in der Propries die endern Zwecke horstellt für ihre nen für alle andern Zwecke herstellt, für ihre z.T. sehr großen Objekte nicht nur die weite Halle VI, sondern auch einen Teil der Halle XIII. Ebenso werden Holzbearbeitungsmaschinen neben der allerdings kleineren Halle VII einen Teil der Halle XIII belegen. Die Textilmaschinenindustrie wird ihre neuesten Konstruktionen in Halle IX vorführen. Maschinen für das graphische Gewerbe werden in Halle XI zu finden

Der Maschinenindustrie verwandt ist die mannigfaltige Messegruppe des technischen Indu-striebedarfs, die vom einfachen Werkzeug bis zu den präzisesten Instrumenten der Feinme-chanik und Optik alles umfaßt, was im Indu-striebetrieb an kleineren technischen Hilfsmitteln nötig ist.

Sehr umfangreich und mannigfaltig ist auch das Angebot der Elektroindustrie, die in der Schweiz, wo die Wasserkräfte zu den wichtigsten wirtschaftlich verwertbaren Gaben der Natur gehören und entsprechend genutzt werden, sehr hoch entwickelt ist. Die großen, für den

Bau von Generatoren, Stromübertragungsanlagen, Transformatoren, Schalteranlagen, Isola-toren und Motoren weltbekannten Firmen werden mit repräsentativen Ständen in Halle V vertreten sein, ebenso die Hersteller elektri-scher Apparate. Erstmals wird an der Messe die im Aufbau begriffene schweizerische Fern-sehindustrie mit einer Sonderschau vor die Öffentlichkeit treten und über den Stand der Fernsehtechnik in der Schweiz orientieren. Mit mehreren repräsentativen Ständen

Halle III wird die chemische Industrie an der Messe vertreten sein. Die übrigen Messegruppen: Kunstgewerbe und

Keramik, Büro und Geschäft, Papier, Graphik, Werbung, Wohnbedarf; Sport, Spiel, Musik; Baubedarf; Transport und Verkehr; Hauswirtschaft und Nahrungsmittel sind vor allen Dingen auf den schweizerischen Inlandmarkt ausgesichtet.

aerichtet.

Alles in allem vermittelt die Schweizer Mustermesse in Basel einen ausgezeichneten Über-blick über die industrielle Produktion der Schweiz. Kein Wunder daher, daß die Zahl der ausländischen Messebesucher von Jahr zu Jahr sich erhöht und 1951 die 30 000 erreicht hat. Sicher wird auch das noch reichhaltigere Angebot der kommenden Veranstaltung vom 19. bis 29. April wiederum eine starke Anziehungskraft ausüben.

LA FOIRE SUISSE D'ECHANTILLONS DE BALE

concentration d'une offre industrielle intéressant le marché mondial

Depuis longtemps, la Suisse n'est plus ce pays de bergers telle que la montrait une touchante imagerie. Elle s'est fortement industrialisée et ne cesse de se développer dans ce sens. Sur une population de 4 700 000 habitants, le nombre de ceux qui sont occupés dans les fabriques dépasse 500 000, soit 150 000 de plus qu'il y a dix ans à peine. On trouvera une illustration frappante de cette évolution à la Foire suisse de Bâle qui sera organisée pour la 36° fois du 19 au 29 avril 1952. Conçue comme foire cen-tralisatrice de la production suisse, elle portait

encore lors de sa fondation en 1917, le sceau d'une manifestation artisanale, orientée avant tout vers le marché intérieur. De plus en plus au cours des ans, elle est cependant devenue une foire industrielle qui donne un aspect toujours plus parfait et plus fidèle de la structure éco-nomique du pays. Grâce à une participation massive, avant tout des grandes industries d'exportation, la Foire de Bâle a pris une importance internationale méritée. Ce sont, en effet, 11 750 visiteurs venus de 72 pays différents qui, l'an-née dernière, se sont annoncés au Service de

réception de la Foire, cet effectif ne comprenant pas les milliers de visiteurs accourus des régions voisines de France et d'Allemagne. La production industrielle suisse, surtout dans les domaines de l'horlogerie, des textiles, des ma-chines pour l'industrie textile, des machinesoutils, de l'électrotechnique, bénéficient sur le marché mondial d'une solide réputation. Of-frant une concentration de cette production typiquement suisse, la prochaine Foire de Bâle suscitera, comme par le passé, l'attention des milieux intéressés du monde entier.

FIERA CAMPIONARIA DI BASILEA 1952

Dal 19 al 29 aprile avrà luogo a Basilea la 36.a Fiera campionaria svizzera, la più grande manifestazione economica della Svizzera, che abbraccia tutte le attività dell'industria e dell'artigianato nazionali e alla quale partecipano anche le grandi industrie d'esportazione con una produzione interessantissima per il mer-

L'industria degli orologi, che lo scorso anno si è trovata di nuovo al primo posto fra le industrie d'esportazione con un valore di merce esportata superante il miliardo di franchi svizzeri, esporrà come sempre i suoi rutilanti tesori rappresentata a Basilea da tutte le grandi marche di fama mondiale. La mostra degli oro-logi costituisce, come tutti sanno, un vero gioiello della grande rassegna annuale, e anche stavolta nulla si è trascurato per conferirle nuovo splendore.

La ricca e svariatissima produzione dell'in-dustria tessile e delle calzature occuperà invece la grande Hall II e tre piani della Hall IIb. Le superbe creazioni dell'industria dei ricami

e dei merletti verranno nuovamente riunite in e dei merletti verranno nuovamente riunite in una mostra speciale della moda, in un suggestivo padiglione che porterà appunto il nome di «Création», e verrà per l'occasione trasformato secondo concetti affatto nuovi. L'area più vasta sarà però occupata dalle macchine e dai rami affini. L'industria delle macchine-utensili, per esempio, che alla sua origine era strettamente legata alla fabbricazione di prologi, ma che con l'andar del tempo zione di orologi, ma che con l'andar del tempo si è trasformata e sviluppata in una vera e propria industria a sè e costruisce macchine per tutte le altre industrie, richiede da sola la messa a disposizione, non solo della vasta Hall VI, ma anche di una parte della Hall XIII. Per quanto riguarda le macchine tessili, invece, questa industria presenterà le costruzioni più recenti nella Hall IX. Nella Hall XI troveremo le macchine per le arti grafiche.

All'industria delle macchine appartiene pure il gruppo svariatissimo del fabbisogno tecnico dell'industria, che abbraccia i più semplici utensili fino agli strumenti di precisione e di ottica, insomma tutti gli accessori tecnici occor-

renti in un'azienda industriale.

Varii e numerosi sono pure gli articoli presentati dall'industria elettrotecnica, svilupatissima in un paese come la Svizzera, dove le forze idriche costituiscono una delle più importanti risorse naturali suscettibili di uno sfruttamento redditizio. Le grandi imprese mondiali per la costruzione di generatori, di elettrodotti, trasformatori, impianti di distribuzione, isolatori e motori, ecc. saranno presenti con grandi stalli rappresentativi nella Hall V, insieme ai costruttori di apparecchi elettrici. Per la prima volta, il pubblico potrà ammirare alla Fiera una mostra speciale consacrata all'industria svizzera della televisione, attualmente in pieno sviluppo, che permetterà di farsi un'idea del livello attuale della tecnica televisiva nel nostro paese. Infine, l'industria chimica, per non parlare degli altri gruppi che rendono imponente questa rassegna annuale del lavoro svizzero, sarà rappresentata nella Hall III.

Da quanto si è visto, la Fiera campionaria di Basilea costituisce anche per l'uomo d'affari straniero un campo interessantissimo di studio e un'occasione unica per stabilire nuovi e

fruttuosi rapporti.